



Arkadische Hirten.

W. von Gloeden, Tuormina.

Kunst in der Photographie.

Nachdruck verboten.

Die heute so beliebten Freilichtstudien zu machen, dies war noch vor zwanzig Jahren, als ich damit begann, ein Wagnis. Wenn nicht, um einige Landschaften oder Architekturen anzufertigen, eine Ausnahme gemacht wurde, verliess der photographische Apparat nie das Atelier, unter dessen Schutz Köpfe und Figuren entstanden. Da mir solche unter künstlichem Licht entstandenen Bilder in ihrer Unwahrheit missfielen und ich an der Möglichkeit festhielt, Scenen aus dem Leben, so wie sie mein Auge sieht, darstellen zu können, machte ich im Jahre 1878 meine ersten Versuche. Zu jener Zeit gab es noch keine Trockenplatten, und das Kollodiumverfahren war unter solchen Umständen recht erschwerend, auch das Kopfschütteln eines anwesenden Fach-Photographen nicht ermutigend. — Der Beifall jedoch, den Künstler wie F. P. Michetti in Francavilla al mare mir zollten, stachelten mich zu neuen Arbeiten auf betretener Bahn an.

Kunstwerke mit der Photographie herzustellen, war mein Wunsch, und ich hegte keinen Zweifel, das spröde photographische Material muss sich dem Willen des schaffenden Künstlers dienstbar machen lassen, und sich anschmiegend, seinen Ideen Ausdruck verleihen. Es tröstete mich die Tatsache, dass ja auch jeder andere Künstler des Handwerks bedarf, und erst durch geschickte Handhabung desselben, sich ändern zu offenbaren vermag.

1. I. 1898. Photogr. Mitteilungen. Jahrg. 36.

I